

DIE LINKE. Sachsen

Landesvorstand

Niederschrift der Landesvorstandssitzung vom 17. April 2015

Ort: HdB, Dresden

Anwesende Mitglieder:

Fabian Blunck, Sarah Buddeberg, Antje Feiks, Rico Gebhardt, Stefan Hartmann, Susanna Karawanskij, Heiko Kosel, Silvio Lang, Tilman Loos, Sabine Pester, Heinz Pingel, Efstathios Soudias, Michaela Vogel, Dagmar Weidauer

Entschuldigte Mitglieder:

Cornelia Falken, Jayne-Ann Igel, René Jalaß, Verena Meiwald, Kevin Reißig, Heiko Rosenthal, Juliana Zybul, Claudia Jobst,

Gäste / MitarbeiterInnen:

Gudrun Erfurt (Sprecherin LaRa); Heidemarie Lüth, Christine Pastor, Stefan Ehlert (SprecherInnen der LAG SeniorInnen), Thomas Dudzak (MA Öffentlichkeitsarbeit)

Niederschrift:

Doreen Marz-Schäffner, Robert Wünsche

Vorgelegte Drucksachen / Unterlagen / Protokolle zur Information:

Drucksachen:

DS_4_238_1 Übersicht LwZ Sachsen
DS_4_274 Anerkennung Liebknecht Kreis Sachsen
DS_4_275 Tagungsobjekt 12. LPT
DS_4_276 Einberufung 12. LPT
DS_4_277 Anerkennung LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik
DS_4_278 Analyse im Rahmen der Strukturdebatte - Mitgliederentwicklung
DS_4_280 Antrag BPT
DS_4_281 Stand der Finanzdebatte - LGF
DS_4_282 Stand Vorbereitung Strategiekonferenz
DS_4_283 Auswertung LJP Chemnitz
DS_4_284 Unterstützung Queer-politischer Aktivitäten 2015
DS_4_285 Erläuterungen Ausgaben LSM
DS_4_286 Ersatz des Fahrzeuges des Landesverbandes

Umlaufmappe:

Niederschrift der Beratung des gf. Landesvorstandes vom 16. März 2015
Niederschrift der Beratung des gf. Landesvorstandes vom 23. März 2015
„LiLi“ 4/ 2015 (OV Limbach-Oberfrohna)
„DIE LINKE international“ 1/2015 (DIE LINKE BGst. Bereich internationale Politik)
„Mitteilungen“ 4/2015 (Kommunistische Plattform DIE LINKE)
„ISOR aktuell“ 4/2015 (ISOR e.V.)
„Arbeiterstimmen“ Frühjahr 2015

Tagesordnung:

1.	Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls vom 27.03.2015	
----	---	--

2.	Bericht über die Arbeit der LAG SeniorInnen und Ausblick	mündl.
3.	Anträge an den BPT	DS 4 - 280
4.	Strategiekonferenz Sachsen – weiterer Planungszwischenstand	DS 4 - 282
	Pause	
5.	Bericht Landesjugendtag	DS 4 - 283
6.	Finanzen	DS 4 - 281 / 4 - 285
7.	Beschluss zum Tagungsobjekt für den 12. Landesparteitag	DS 4 - 275
8.	Einberufung des 12. Landesparteitages	DS 4 - 276
9.	Entscheidung zur Ersetzung des Parteifahrzeugs	DS 4 - 286
	Pause	
10.	Mitgliederentwicklung im Landesverband	DS 4 - 278
11.	Sonstiges: Information zum Archivumzug; Tag der Sachsen; Landratswahlen; Unterstützung CSD's	mündlich / DS 4 - 284
12.	Formale Anerkennung von LwZ: Liebknechtkreis; Selbstbestimmte Behindertenpolitik und aktualisierte Übersicht der LwZ (ohne Debatte)	DS 4 - 274 / 277 / 238-1
	Ende der Sitzung	

TOP 1 – Eröffnung / Beschluss über die Tagesordnung / Bestätigung des Protokolls der Vorstandssitzung vom 27. März 2015

- Rico Gebhardt eröffnet die Beratung und begrüßt die Gäste
- die Tagesordnung und das Protokoll werden einvernehmlich bestätigt

TOP 2 – Bericht über die Arbeit der LAG SeniorInnen und Ausblick

Heidemarie Lüth, Christine Pastor, Stefan Ehlert:

Was in den kommenden Jahren notwendig ist (mit Landespartei & Fraktion):

- Ist uns die Seniorenpolitik im Land (LV; Fraktion, kommunale Bereiche) wichtig? es herrscht das Gefühl, dass mit den Themen „Rente & Pflege“ dieses Feld erledigt ist

Hautthemen:

- Altersbilder / Altenhilfeplanung / Situation der SeniorInnen in allen Bereichen (Einkommen, Wohnen, Gesundheit, Teilhabe & Vorsorge, Pflege) / Generationsfrage & gesellschaftliche Bedeutung der SeniorInnen/ Seniorenmitwirkungsgesetz & -vertretung / finanzielle Gesamtfragen / konkrete Prüfung der Altenhilfepläne in Städten, Kreisen und Gemeinden
- Arbeitsplan der LAG SeniorInnen; treffen sich vierteljährlich (18.05.2015 Beratung ; Juni 2015 gemeinsame Seniorenkonferenz „Wohnen im Alter“ gemeinsam mit KPF & Kuratorium Deutsche Altenhilfe in Chemnitz ; September 2015 Konferenz „Altenbilder“ als Seniorenkonferenz der Fraktion in Leipzig; 16.11.2015 Beratung)

Zusammenarbeit mit der Fraktion:

- Teilnahme an den SeniorInnenberatungen; Diskussion & Vorbereitung von Anfragen, Konferenzen; Berichte zum „Zugzwang“ Koalitionsvereinbarung
- zwei Konferenzen in diesem Jahr; 13.6. Landeskonzferenz der LAG zum Thema „Wohnen im Alter“ / Altersbilder (im September)

Problemlage:

- Homepage wird derzeit noch erneuert; ist seit 2013 nicht bedient worden
- Seniorenvertretungen in den KV; LaVo sollte in den KV Druck machen, um in allen Kreisen Seniorenvertretungen zu haben → Druck auf die Kreise ausüben, um Seniorenvertretung zu bilden, ist eher schwierig; Argumente für die Ablehnung sind der eh schon hohe Durchschnittsalter
- Wie kann mit den Fraktionen in Kreisen und Städten gearbeitet werden?
- Frage der gemeinsamen Arbeit mit Vereinen und Verbänden; ist noch nicht ausreichend angelaufen
- es gibt keine Beratungen/Schulungen zu inhaltlichen Themen in den Seniorenbeiräten

- Artikel für die LINKS! sollen nicht als Leserbriefe verstanden werden und entspr. Platz in der Zeitung finden
- Arbeit der LAG im KV Zwickau: Zusammenarbeit mit dem KV ist verbesserungswürdig; Seniorenbeirat im Kreistag ist ein Erfolg; es wird aufgefördert weitere Seniorenbeiräte zu bilden
- andere Parteien werden uns das Thema Senioren wegnehmen, wenn wir jetzt nicht aktiv anpacken
- Warum muss ich SeniorIn sein, um mich mit Seniorenthemen auseinander zu setzen?
- SeniorInnen im Osten sind so schamhaft, dass sie für ihre Probleme nicht mehr eintreten
- Wo geht Seniorenarbeit los, wo endet sie? diese Frage müssen wir uns selbst stellen

Rico Gebhardt → Dank an die SprecherInnen für die Arbeit; teilt die Auffassung, dass das Thema oftmals mit Rente & Pflege erledigt ist; grundsätzlich muss man neue Begrifflichkeiten erarbeiten (Barrierefreiheit, Mobilität, Teilhabe)

aus der Diskussion / Nachfrage:

- Wie lief die Debatte innerhalb der LAG, bzgl. der Satzungsänderungsanträgen? → der neue SprecherInnenrat hat sich mit den damaligen ÄÄ nicht befasst; es wird keine neuen ÄÄ geben
 - Wie sinnvoll ist es zukünftig, dass jede LAG eine Website hat und pflegt? Wie soll die Website gepflegt werden (Ressourcen)? → eine GenossIn wird sich darum kümmern; Vernetzung mit der BT-Fraktion (Zusage J. Wunderlich)
 - Wie bekommen wir ein spannendes Parteileben für jedermann hin?
 - unsere Partei ist resp. eine SeniorIn; Altersdurchschnitt in den Kreisverbänden 70 Jahre; Seniorenpolitik muss eine der stärksten Säulen sein; Vernetzung mit den OV ist enorm wichtig und könnte Aufgaben der LAG sein
 - Solidarische Mindestrente ist Sozial-Thema
 - Antje ist bereit, mit dem Thema aktiv in die Kreise zu gehen, auch wenn dies schwierig wird; bittet darum gemeinsam konkret zu formulieren, was Aufgaben in den KV wären
 - Partei muss darüber diskutieren, Vorschlag: „Seniorenpolitische Standpunkte?“ – Eckpunkte zu Seniorenpolitischen Themen erarbeiten, Strukturfrage stellen und in Strategiedebatte einfließen lassen
 - Debatte um Seniorenpolitische Standpunkte wiederbeleben
 - Jugend- Kinder- Senioren- Kranken- Beeinträchtigte Problematik kulminieren in dieser Gesellschaft, hier ist einiges zu tun; Mitgliedern in den Strukturen fehlt die Möglichkeit dies als Problem zu artikulieren
 - in Leipzig gibt es zivilgesellschaftliche Akteure, die das Thema Wohnen besetzen; mit diesen Akteuren gemeinsam in Einheit sprechen → Heidi kommt auf Fabian zu
 - KV haben Schwierigkeiten Mitglieder für die Seniorenvertretung/Delegation LPT zu gewinnen; kommunale Mentoringprogramme für alt & jung (zum Erfahrungstransfer) im KV ist nicht gelungen
 - Aufgabe der Partei ist zu kommunizieren, Seniorenpolitik ist mehr als Rente; Seniorenpolitik muss als Ganzes gedacht werden; Wie bringen wir das nach außen?
 - Wie ist denn die Sichtbarkeit/Wahrnehmung ältere Menschen in der Gesellschaft? Partizipation: Jung und Alt sind ausgeschlossen (faktisch & juristisch)
- die Umsetzbarkeit unserer Ziele in den Kommunen muss in Angriff genommen werden

Verabredungen:

1. die WaFa wird die Konferenz am 13. Juni bewerben
2. der LaVo bittet die LAG „Eckpunkte“ aufzuschreiben (im Rahmen der Strategiekonferenz)
3. es wird keine Satzungsänderungsanträge zum Thema SeniorInnen zum LPT im September geben
4. für den LPT Impulspapier bzgl. der Notwendigkeit der SeniorInnenvertretungen in den Kreisen erarbeiten
5. Seniorenpol. Standpunkte erarbeiten 2015/2016 → Erarbeitung bis Sept. 2015

Anregung: Beauftragtenrat der linksjugend und der SprecherInnenrat der LAG SeniorInnen könnten sich gemeinsam beraten → Tilman Loos nimmt dies in den BR mit

TOP 3 – Anträge an den BPT DS 4 - 280

Fabian Blunck:

- SV Leipzig konnte sich der Behandlung wg. Kurzfristigkeit nicht stellen
- Einschätzung, dass dem LaVo eine Debatte wichtiger ist, als Nichtbehandlung, darum wurde der Antrag hier gestellt

aus der Diskussion:

- sehr sinnvoll diesen Antrag auf dem BPT einzureichen und zu diskutieren; „religiöse Bekenntnisse“ & „Gotteslästerungsparagraf“ muss hier diskutiert werden
- „Feiertage mit säkularem Charakter“ ist schwierig
- Laizismus wird im Landesverband bereits seit längerem diskutiert; mit diesem Thema sind wir als Sachsen Vorreiter
- religiöses Thema ist ein wichtiges Thema, weil Gesellschaftsthema, solch eine Debatte sollten wieder angeregt werden
- staatliche Reglementierungen sind schwierig; Papier müsste überarbeitet werden; es ist schade, dass es so kurzfristig vorlag; mgwl. wird der BPT das Papier an den PV überweisen
- ein Papier das der LaVo einreicht muss Hand & Fuß haben; gerade weil es ein wichtiges Thema ist, muss es im LV diskutiert werden
- Bauchschmerzen das Papier zu beschließen und als LaVo einzureichen; inhaltlich muss es, mit Rückkopplung aus den Strukturen, diskutiert werden
- bis zur nächsten LaVo Sitzung Zeit nehmen, erneut beraten und bearbeiten; dem PV mit sehr konkreter Diskussionsbitte übergeben; das Papier könnte allerdings formlos auf dem PT ausgeteilt werden
- sächsisches Diskussionsforum schaffen; breite Parteibasis muss das Thema diskutieren
- sinnvoller Antrag an den LPT, mit Beschluss, dass sich ein BPT damit zu befassen hat
- Absätze „*staatl. Reglementierung; relig. Bekenntnisse (hier nur den ersten Satz), Gotteslästerungsparagraf*“ streichen und als Miteinreicher beschließen
- selbsterfüllenden Prophezeiung, zu sagen: es könnte an den PV überwiesen werden; schränkt die demokratische Mitwirkung ein; Antrag zur Streichung der o.g. Absätze
- es gibt schon Beschlüsse zum Thema; thematisch gehört es auf einen BPT, aber eine Debatte dazu muss gut geplant werden, dafür haben wir keine Zeit mehr
- unsere Partei auf Laizismus zu trimmen braucht Zeit; bringen wir den Antrag in der Form ein, haben wir das Thema evtl. dauerhaft versenkt
- besser Papier in die aktuelle Strategiedebatte einbringen; auf dem LPT weiter qualifizieren und zum nächsten BPT als Antrag stellen

Abstimmung über Antrag zur Streichung (siehe DS)

8 / 0 / 6 beschlossen

Abstimmung über Einreichung:

1 / 11 / 2 abgelehnt

- Stefan Hartmann wird mit den AntragstellerInnen, bzgl. der weiteren Verfahrensweise sprechen; gemeinsam mit dem Landesvorstands einen Weg beschreiten, um das Papier als Antrag auf dem kommenden LPT einzubringen

TOP 4 – Strategiekonferenz Sachsen – weiterer Planungszwischenstand DS 4 - 282

- Grundsatzkommission hat Personal untersetzt und Zeitplan erstellt
- Pkt. D (Plenum) hier wird es einen neuen Titel geben → Wahlkampf – Guerilla Wahlen & Klientelansprache im LTWK Leipzig Süd (Direktmandat DIE LINKE zum LTWK 2014)
- Ende gg. 16:30 Uhr

→ zur Kenntnis genommen

TOP 5 – Bericht Landesjugendtag DS 4 - 283

Tilman Loos berichtet.

→ zur Kenntnis genommen

TOP 6 – Finanzen DS 4 - 281 / 4 - 285

Heinz Pingel:

- am 20. Juli sind zwei Entscheidungen treffen: Finanzplan beschließen; Aufteilungsverhältnis der nächsten Planungsperiode
- in AG Finanzen wurde Frage nach mögl. Einsparpotenzial diskutiert; frühzeitige Diskussion bzgl. dem Aufteilungsverhältnis wurde erst einmal nicht unterstützt
- in DS 4 – 285 genauere Aufteilung der Ausgaben; wenn noch unzureichend, dann bitte konkrete Anforderungen

Antje Feiks:

- Aufteilungsverhältnis wird sicher nicht verändert, aber eine höhere Beteiligung bei gemeinsamen Aufgaben würden die KV mittragen (Mitbestimmungsrecht)
- DS 4 – 281 – März Abrechnungen werden in den nächsten zwei Wochen eingearbeitet
- Erläuterungen zu diversen Kostenposten
- gemeinsame Kosten sollten gemeinsam finanziert werden; diese gemeinsamen Kosten sollten definiert und diskutiert werden
- Parteienfinanzierung langfristig debattieren

aus der Diskussion:

- Wie hoch sind die gemeinsamen Kosten?
 - ca. 50 % der Personalkosten entstehen für Aufgaben für die Kreisverbände
 - Heinz hat in den letzten Jahren Übersichten erstellt, die gemeinsame Kosten aufzeigt
 - wenn es nicht genug Geld gibt, sollte diskutiert werden, wo gespart werden soll; auf Landesebene gibt es dafür kaum Spielraum
 - 12 % grob überschlagen sind gemeinsame Kosten
 - diese Zahl kann selbst in der Landesgeschäftsstelle nicht genau festgestellt werden; Bsp. Öffentlichkeitsarbeit: wird eine Postkarte erstellt, bleiben 10 % auf Landesebene; 90 % gehen in die Kreise
 - genannte Beispiele sollten stichhaltig sein
 - es sollte eine Vorlage erstellt werden, die (auch anteilig) alle gemeinsamen Kosten aufführt (Fahrkosten, Öffentlichkeitsarbeit/Materialerstellung, Finanzdienstleistungen oder gemeinsame Finanzaufgaben)
 - es sollte eine Aufgabenkritik stattfinden, die die realen Aufgabenverschiebungen abbildet
- das Beitragsverhältnis sollte hin zur zentralen Ebene (Landesvorstand) verändert werden, da dies für gemeinsame Aufgaben sinnvoller ist
 - in der Partei fehlt dafür gerade das Verständnis
 - für 2015 geht das nicht, da die Kreise ihre Haushalte schon beschlossen haben
 - real ist momentan ein Großteil der Landesfinanzen ein Nutzen für die Kreisverbände
 - viele Aufgaben sind momentan sinnvoller Weise zentralisiert; würden wir Aufgaben der Landesgeschäftsstelle (für die Kreisverbände), die jetzt schon real passieren, extern erledigen lassen, würden dadurch vielfach höhere Kosten entstehen
 - Positiv-Beispiel: Wahlkämpfe (Materialerstellung, Touren)
 - Negativ-Beispiel: Layout-Experimente vor Ort
 - auch hier gibt es (pluralistisch) unterschiedliche Ansichten
 - der Trend des Mitgliederrückgangs zeigt Richtung Zentralisierung von Aufgaben; es ist nicht sinnvoll, bestimmte Aufgaben 13x zu erledigen; 1 Tour durch die Kreisverbände ist günstiger/aufwändiger als 13 regional-organisierte Veranstaltungen; zentrale Materialien (regional angepasst) sind günstiger als wenn jeder Kreisverband doppelt arbeitet
 - es hat in den letzten Jahren eine Umverteilung von Aufgaben gegeben: von Kreis zu Land
 - es hat in den letzten Jahren eine Umverteilung von Geld gegeben: von Land zu Kreis (Server, Versicherungen, ...)
 - dies kann so nicht weitergehen; das Verhältnis müsste dementsprechend 60:40 sein
 - die Kreisverbände haben in der letzten Zeit auch Aufgaben der Ortsverbände zentralisiert; Beteiligung vor Ort muss finanziell untersetzt sein; für die Fläche gibt es gerade einen Aufbau einer Regionalgruppe (sächsischer Mitarbeiter/innen), was nicht wieder zurückgefahren werden sollte
 - dieses Argument zieht sich durch alle Ebenen durch
 - wir brauchen auch in 5 Jahren Mitmach-Angebote, wenn die Kreisstrukturen alters- und strukturbedingt nicht mehr attraktiv sein werden; wir würden uns gern eine Partei-vor-Ort wünschen; das wird zukünftig aber so nicht mehr sein

- der sogenannte „Kleine Parteitag“ hat faktisch eine Haushaltssperre beschlossen
 - es sollte noch mal ein Schreiben mit „Bitte um Beitragsanpassung“ geben
 - für Mandatsträger/innen sollte eine Domain-Hosting-Gebühr erhoben werden (bezahlt momentan teilweise der LaVo; grob 3/4 Personalstelle)
 - sollte auch für die Büroversicherung der Abgeordneten überdacht werden
 - Wer zahlt Fahrtgebühren?
 - normalerweise der, der einlädt
 - die eingeführte, pauschale 3%-Regelung ist ein Ausgleich der Kreisverbände
 - beim LPT sollen die Vollkosten pro Delegierten transparent gemacht werden, um Spenden zu erzeugen
 - auf sogenanntem „Kleinen Parteitag“ wird leidenschaftlich über Finanzen diskutiert; in der AG wird aber nur spärlich teilgenommen
 - spätestens im Oktober sollte geklärt werden, wie das mit dem Haushaltsplan 2016 (und ggf. Beitragsaufteilung) ablaufen wird
- beide Anträge zur Kenntnis genommen

TOP 7 – Beschluss zum Tagungsobjekt für den 12. Landesparteitag DS 4 - 275

- mehrere Objekte, die geeignet sind (ländlich & städtisch, unterschiedliche Räumlichkeiten, Kosten, ...)
- es sind noch keine Rückspenden von Abgeordneten, aber auch keine Fahrtkosten eingerechnet

aus der Diskussion:

- wir sollten das günstigste Angebot nehmen (mehrere Zusprüche)
- die Übernachtungskosten in Leipzig wären geringer, da mehrere Delegierte in Leipzig wohnen
 - Widerspruch: die Kosten für Mehrübernachtungen in Neukieritzsch werden locker ausgeglichen durch die hohen Mehrkosten für Übernachtungen in einer Großstadt wie Leipzig

Abstimmung:

- Neukieritzsch: → einstimmig beschlossen

TOP 8 – Einberufung des 12. Landesparteitages DS 4 - 276

- auf dem Plan: Wahlen, diverse Anträge, ggf. Debatten, Satzungsanträge

aus Diskussion:

- „Nachwahlen sind möglichst bis ... abzuschließen“

Abstimmung DS 4 - 276:

- einstimmig beschlossen

TOP 9 – Entscheidung zur Ersetzung des Parteifahrzeugs DS 4 - 286

- das Modell des aktuellen Landesvorstandsbusses wird aus der Produktion auslaufen; das Nachfolgermodell wird wesentlich teurer
- der aktuelle Bus hat 8.000 EUR Rückkaufwert; sodass Kosten i.H.v. 19.343 EUR entstehen
- Reparaturkosten entstehen bei neuem Fahrzeug in den nächsten 2 Jahren nicht; der aktuelle LaVo-Bus hat gerade 1.600 EUR Reparaturkosten verursacht, sonst wäre er nicht durch den TÜV gekommen; der Bus ist auch schon wegen Defekten liegengeblieben
- der LaVo-Bus ist von der Belastung her nicht mit einem „normalen“ Fahrzeug vergleichbar

aus der Diskussion:

- im Vergleich zum Wertverfall ist die Neuanschaffung sinnvoll
- die Vorlage ist abgestimmt mit der Finanz-AG

Abstimmung:

- einstimmig angenommen

TOP 10 – Mitgliederentwicklung im Landesverband DS 4 - 278

Antje Feiks:

- im Rahmen einer Strategiedebatte ist es nötig eine ausführlichere Auswertung vorzulegen
- Gründe von Austritten können im mgl4web nicht erfasst werden, das macht Rückholprojekte o.ä. schwer
- Papier ist noch nicht ganz vollständig; Ziel ist es, für den LPT einen statistischen Bericht vorzubereiten

aus der Diskussion / Hinweise:

- Meißen hat keine weiteren Parteibüros (nur Kreisgeschäftsstelle)
- Aufteilung der Geschlechter – konsequente Quotierung kann auch zu Problemen führen; Frauen müssen mehr Arbeit wegtragen; Unterstützungsnetzwerk für Frauen innerhalb der Partei schaffen; speziellere Mitgliederwerbung (Frauenansprache)
- mit anderen ostdeutschen LV zum Austausch ins Benehmen setzen; das Problem der Geschlechterfrage ist ein substantielles Problem und kann nicht allein durch den LV Sachsen gelöst werden
- Mittelsachsen hat 7 Anlaufstellen und 2 Abgeordnetenbüros
- die Abfrage bzgl. der Kreisstrukturen unserer Partei war eher erfolglos; es können nur Daten verarbeitet werden die uns bekannt sind; es geht eher um territoriale Standorte der Büros
- WASG hatte seinerzeit einen Analyseauftrag zum Thema „Frauen – Partei“ beauftragt – Ergebnis: Recherche
- wir haben pro Mitglied die wenigsten Beschäftigten im Vergleich mit anderen LV
- große Freude über weitere Informationen bzgl. der Bürostrukturen aus den Kreisen
- übergroßer Anteil der jungen Menschen ist in den großen Städten zu finden; in den KV bricht uns die Substanz weg
- Terminvorschlag: mit Versand der Parteitagsunterlagen Ende August / Zuarbeiten bis 3. August 2015

→ zur Kenntnis genommen

TOP 11 – Sonstiges: Information zum Archivumzug; Tag der Sachsen; Landratswahlen; Unterstützung

Archiv → bis jetzt ist noch nichts passiert; Antje schafft es zeitlich nicht den Beschluss umzusetzen; mit gf. LaVo besprochen, Gen. Bernd Spolwig anzufragen

TdS → hier braucht es nur einen organisatorischen Unterstützungsbeschluss (Finanzierung Übernachtung unserer ehrenamtl. HelferInnen); keine Kleinwerbemittel

Landratswahlen → nominiert wurden: Marika Tändler-Walenta (MS); Thomas Gey (Meißen Bündnis); Sandro Tröger (Zwickau), am Wochenende Nominierungsveranstaltungen Westsachsen Enrico Stange und Görlitz Mirko Schultze

Unterstützung CSD´s (DS 4-284)

→ politische Forderungen sind die alten; weil sich in Sachsen diesbzgl. nichts getan hat; Fraktion arbeitet parlamentarisch zu; Finanzen: im Vergleich zum letzten Jahr wird weniger beantragt, das ist allerdings Minimum; Veranstaltung nutzen um explizit Mitgliederwerbung zu machen; BAG wird auch angefragt; Kleinwerbemittel sollen günstig und sichtbar sein

aus der Diskussion:

- 600 € Kleinwerbemittel ist für vier VA zu wenig - aufgrund der Finanzlage, die Fraktion mit ins Boot holen oder einzelne Abgeordnete ansprechen
- Antragsteller bitten, intensiv bei Abgeordneten anzufragen; Antrag sollte trotzdem beschlossen werden (Summe einstellen)

Änderungsantrag:

Pkt. 6 - Der Landesverband stellt in Absprache mit dem Jugendverband & der LAG Queer unter Vorbehalt finanzielle Mittel in Höhe von 600 € für Kleinwerbemittel zur Verfügung. Weitere Co-Finanzierungsmöglichkeiten sind zu prüfen. → bei 1 Enthaltung *beschlossen*

Pkt. 6 streichen → 1 / 5 / 6 *abgelehnt*

Gesamtabstimmung: einstimmig beschlossen

Abstimmungserklärung Stefan Hartmann:

Im nächsten Jahr sollte vorher mit den Landesgruppen gesprochen werden.

Sonstiges:

„Regelmäßige Teilnahmen an Landesvorstandssitzung“ bei einer der nächsten Sitzungen auf TO setzen

TOP 12 – Formale Anerkennung von LwZ: Liebknechtkreis; Selbstbestimmte Behindertenpolitik und aktualisierte Übersicht der LwZ (ohne Debatte) DS 4 - 274 /277 /238-1

DS 4 - 274 → keine formellen Gründe gg. einen Zusammenschluss

DS 4 - 277 → keine formellen Gründe gg. einen Zusammenschluss

DS 4 - 238-1 → zur Kenntnis genommen

f.d.R.

Dresden, 22. April 2014



Antje Feiks
Landesgeschäftsführerin